



Jahrbuch 2014/2015

Theodor Storm
Gemeinschaftsschule
MIT GRUNDSCHULTEIL



Inhalt

Vorwort	3
Die Schulleitung	4
Unsere Besten	6
Die Schulsozialarbeit	7
Kollegiumsfoto	8
Fotos der Grundschulklassen	10
Fotos der Sekundarstufenklassen	14
Fotos der DaZ-Klassen	36
Die Schülervertretung	40
Die Flexklasse im Baupraktikum	42
Berichte aus der Grundschule	44
Segeltörn in die Dänische Südsee	46
Ein Schiffsbauer wird zum Lehrer	48
Herzmenschen	50
Fußball - Das Schüler-Lehrer-Spiel	52
Kunst-Impressionen	54
Das DaZ-Zentrum an der TSG	56
Wovon träumst Du?	58
Der Schulförderverein	64
Das Frühlingsfest	68
Nachwort	70



Liebe Freunde unserer Schule!



Ich freue mich sehr darüber, dass mit dem vorliegenden Jahrbuch ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Dank des besonderen Einsatzes von mehreren Lehrkräften ist es gelungen, dieses wunderbare Heft in Eigenregie herzustellen. Danke dafür!

Ich hoffe sehr, dass Sie sich mit Freude einen Überblick über einen Ausschnitt unserer schulischen Aktivitäten verschaffen und durch die vielen Bilder lebendige Eindrücke gewinnen, wie unsere Schule zum Lern- und Lebensraum für uns alle geworden ist. Das ist nur möglich, weil sich alle hier – Lehrkräfte, Eltern und die Schülerinnen und Schüler – mit großer Kraft für unsere Schule einsetzen. Das untermauern

die vielen Beiträge aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Schule in sehr eindrucksvoller Weise.

Mit diesem Jahrbuch wollen wir fortan eine Tradition begründen und einmal im Jahr eine Zusammenschau unserer Arbeit vorlegen, um Einblicke in das Schulleben zu ermöglichen und zugleich ein Stück Erinnerung zu schaffen, wenn man nach Jahren „auf alte Zeiten“ zurückblickt.

Viel Freude beim Lesen wünscht Euch und Ihnen allen

Carsten Haack

Rektor



Theodor-Storm- Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil

Anschrift Danziger Straße 31
24148 Kiel-Wellingdorf

Telefon 0431 - 6 00 98 330

Fax: 0431 - 7 21 00 5

Mail: theodor-storm-gemeinschaftsschule.kiel@schule.landsh.de

Internet www.tsg-wellingdorf.de

Sekretariat Frau Pedack und Frau Petrowski

Die Schulleitung

(von links)

Frau Kardel Konrektorin und Vertreterin des Rektors

Frau Nagel Inklusionsbeauftragte der AGS und Mitglied der erweiterten Schulleitung

Frau Sick Konrektorin

Herr Haack Rektor

Herr Stoffel Mitglied der erweiterten Schulleitung

Frau Altstädt Konrektorin

Herr Ünsal Konrektor

Frau Marten Mitglied der erweiterten Schulleitung









Frau McIntosh Schulsozialarbeit
Herr Weiß



Hausmeister Herr Schneider





1. Reihe:
(von links)

Herr Kurt, Herr Ünsal, Frau Fuchs, Frau Sick, Frau Kardel, Herr Haack,
Frau Thumm, Frau Nagel, Herr Weiß, Frau Johannsen

2. Reihe:
(von links)

Herr Moormann, Frau Gerken, Frau Schübler-Erk, Frau Peters-Gerwin,
Frau Koslowski, Frau Wagner, Frau Altstädt, Frau Koitka-Grabo,
Frau Goebel, Frau Kahlenberg, Frau Galonska, Frau Kasztelan, Frau Lang,
Frau Albrecht, Frau Lückert





3. Reihe:
(von links)

Herr Sattelmacher, Frau Danielowski, Frau Münster, Frau Wernet,
Frau Sicklinger, Frau Tolksdorf, Frau Pellmann, Herr Lorenzen,
Frau Dr. Schirmer, Frau Fitzner, Frau Bröckers, Frau Wilhelm, Frau Bosinski,
Frau Schulz, Frau Schmalfeld, Frau Kühn, Frau Hensel

4. Reihe:
(von links)

Herr Stoffel, Herr Brammer, Herr Broda, Herr Laß, Frau Pilz, Herr Ehlert,
Frau Garbsch-Rathjen, Frau Marten, Frau Wischnewski, Frau Boeck,
Frau Stiller, Herr Wilke, Herr Meyer, Frau Rau, Frau Andresen, Frau Klapdohr





Klasse
1



Klassenleitung: Frau Rau

Hinten:
(von links)

Jean Sievers, Hamza Gül, Hisar Önal, Özcan Topaloglu,
Marlon Wegner, Mustafa Erdem

Mitte:
(von links)

Ahmed Ali, Mateusz Marczak, Muhamet Barut, Hamza Caspari, Taha Shahzad,
Christian Waitschat, Arya Beringi, Mehmet Yigit, Tristan Wolf

Vorne:
(von links)

Anastasia Titkova, Alishatucia Arslanacan, Zeynep Adigüzel, Annabelle Klinger,
Dajan Lorenzen, Aynia Özcan, Alisha Azeem (hinten), Imane Flissate (vorne),
Evin Kilic





Klassenleitung: Frau Pilz

Hinten:
(von links)

Frau Pilz, Marvin Krieger, Ali Aras, Burak Asik, Lirian Kovani,
Shamsu Deen Raimi, Jamilia Sievers, Egem Vollbehr, Emely Hormel

Mitte:
(von links)

Jeremie Bosecke, Manuel Jessen, Miguel Sieck, Talay Kopuk,
Yunus Güler, Ilyas Mehmood, Eva Abdi, Zhar Daoud

Vorne:
(von links)

Bahar Cila, Aysel Atas, Dennis Bock, Mia Zehler, Ting Chen,
Nil Bülbül, Hannah Krause, Solveig Stubbe, Dilan Adem





Klasse
3



Klassenleitung: Herr Brammer

Hinten:
(von links)

Lawen Sabah, Haktan Önal, Amelia Blogowska, Rabiya Topaloglu,
Ela Aras, Herr Brammer

Mitte:
(von links)

Seven Aliman, Nele Schröter, Rojda Yilmaz, Sude Azap, Jannick Eisenberg,
Marwa Nait Ahmed, Marlon Wölck, Yaren Balci, Hasan Kaya

Vorne:
(von links)

Nikola Przybylska, Aurelia Leichnitz, Ali Bülbül, Nefise Khoudiry,
Bilgehan Karatas, Robin Ludwig, Fatih Sarioglu, Bilal Basatugrul





Klassenleitung: Frau Koslowski

Hinten:
(von links)

Frau Koslowski, Berfin Gülacmaz, Szymon Posnik, Katareyna Bobrowska, Sibel Yigit, Gentiana Kovani, Irem Balci, Ayla Asik, Lukas Goldbach, Lion Awe

Mitte:
(von links)

Charlotte Krause, Sandy Krieger, Bendrick Boß, Danial Adem, Damian Hoppe, Marcel Wulff, Kevin Haß, Malte Tröster, Jeanette Rathgeber

Vorne:
(von links)

Naim Nemerovski, Ozan Erdem, Mirco Wulff, Kim Sydow, Aya Flissate, Daniel Castillo Long, Azra Alakas

Nicht auf dem Bild:

Litizia Grischkat





Klasse
5a



Klassenleitung: Frau Bosinski

Hinten:
(von links)

Eva Walczak, Sarah Gudegast, Bartosz Dobrydnio, Fauzan Bouraima, Ümit Türüdü, Aziz Salha, Hanane Aknouche, Sabrina Dibbern, Marie Flügge, Weronika Sobkowiak, Frau Kahlenberg, Noah Iriksous

Mitte:
(von links)

Luisa Borzi, Leonie Blohm, Lina Muheden, Robin Schiefelbein, Viktoria Salewski, Bugsenur Ayöz, Josephine Slawski, Sarah-Bo Ockert, Emily Müller

Vorne:
(von links)

Laura Nowosadtko, Caja Jancaric, Arisa Nomai (ganz vorne:) Phil Skalischus, Sebastian Marczak, Frau Bosinski





Klassenleitung: Frau Wilhelm

Hinten:
(von links)

Marcel Westerhaus, Mika Dencker, Caprice Plozicki, Yaren Barut,
Emily Summers, Robin Brühl, Cihan Akkaya, Timo Tuunainen

Mitte:
(von links)

Justin Glodde, Malik Asik, Mervan Adigüzel, Aiman Yasin,
Caner Atak, Furkan Olkac

Vorne:
(von links)

Daria Hussein, Senap Gnon, Frau Wilhelm, Celina Wölck,
Justine Ströh, Mikail Özcan, Baris Özkalay, Jewell Lomo, Silia Biyik

Nicht auf
dem Bild:

Dean Sievers, Frau Nagel





Klassenleitung: Frau Kasztelan

Hinten:
(von links)

Merle Gerdawischke, Merle-Sofie Schetsche, Dewran Barut,
John-Pascal Ludwig, Tuana Soylu, Dennis Gosau, Lilith-Sophie Mövius,
Keisha Klaus, Samantha-Sophie Schneider

Mitte:
(von links)

Yasin Ercan, Sophie Bickel, Charleen Stenner, Daniel Zaborskyy,
Jim Gottschalk, Lea-Sophie Lohse, Agi Ismail, Eren Ayyildiz, Sakaria Rashid,
Mustafa Abdullatif, Mehmet Kechagia

Vorne:
(von links)

Frau Kasztelan, Angelina Manzke, Alyn Yasin, Pajam Tawfik Rashid,
Andreea Pufulete, Betül Basatogrul, Dogukan Örnek, Mehmet Sahin

Nicht auf
dem Bild:

Kevin Sierk, Lars-Ole Hendrich





Klassenleitung: Frau Wernet

Hinten:
(von links)

Serkan Abo El-Kumbez, Michelle Edler, Nico König, Raeven Sobetzki,
Helin Sinjari, Aleksandra Klukowska, Cindy Kozuch

Mitte:
(von links)

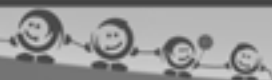
Kübra Güler, Sibel Yogurtcular, Aliya Yüksel, Sarah Nkololo, Annika Bock,
Pia Stegen

Vorne:
(von links)

Charlotte Brausewetter, Alan Adem, Alexander Bluhm, Cameron Pieplow,
Clea Zens, Ceylan Yildirim, Alina Nohns, Frau Wernet, Leon Dolata,
(ganz vorne) Kerim Kodalak, Ruben Ferreira Ribeiro

Nicht auf
dem Bild:

Frau Schröder





Klassenleitung: Herr Wilke

Hinten:
(von links)

Hüseyin Dündar, Herr Wilke, Celine Becker, Gizem Kahya, Yuly Castillo, Abdou Derman, Thore Radzinowski, Leon Mahrt, Julian Arp, Maximilian Schock

Mitte:
(von links)

Manuel Eggers, Magomed Haziev, Serdar Ortac, Grit Adjamgba, Rodi Dakori, Nikolay Stasevich, Florian Timm, Ömer Topaloglu

Vorne:
(von links)

Veith Puls, Can Kisla, Seda Khumaidova, David Conteras, Kebba Gaye, Cansin Aggöl

Nicht auf dem Bild:

Frau Ludwig





Klassenleitung: Frau Johannsen

Hinten:
(von links)

Ahmed Yasin, Celina Dolap, Dilara Üzgülbas, Abdul Dib, Adel Ahmed,
Josi Schakinnis, Danil Nemerovski, Janis Restorff

Mitte:
(von links)

Leo Eisenberg, Milena Üzgülbas, Zilan Aslan, Nick Schumacher,
Laura Kramberg, Paulina Blogowska, Milena Dordevic, Mateusz Lizik,
Frau Johannsen, Eren Dogan

Vorne:
(von links)

Mihan Yasin, Angelina Steen, Bryan Bachhuber, Fabian Schneider,
Miguel Günana, Martin Walczak, Jasmin Fischer, Leonie Franke





Klassenleitung: Frau Danielowski

Hinten:
(von links)

Arissara Nomai, Christy Schädel, Denise Sievers, Virginia Naruschewitsch, Fatemeh Ali, Melanie Gaub, Melissa Gaub, Alina Backes, Joyce Schiwy, Damla Kizilay

Mitte:
(von links)

Amina Darah, Markus Leczynski, Frau Danielowski, Wiktoria Leichnitz, Bilal Khoudiry

Vorne:
(von links)

Baran Özer, Tom Struck, Rrezon Morina, Muhammed Sabahat, Kevin Rudolph, Adrian Sikorski, (ganz vorne:) Niklas Wölki, Angus Schnarr

Nicht auf dem Bild:

Denise Sievers, Niklas Wölki





Klassenleitung: Herr Laß

Hinten:
(von links)

Nico Piehl, Marcel Plambeck, Steven Brucker, Daniel Hilbert,
Melina Dencker, Herr Laß, Jennifer Drewski

Mitte:
(von links)

Ben-Luca Dencker, Renaldo Krause, Dominic Kühl, Mert Yigit,
Justin Baggendorf, Oke Arp, Ali Gün

Vorne:
(von links)

Alex Kalestarian, Luca Sophie Elstermann,
Tom Röstel

Nicht auf
dem Bild:

Frau Ludwig





Klasse
7c



Klassenleitung: Frau Gerken

Hinten:
(von links)

Michelle Rübener, Natalie Bock, Jannick Forkert, Frau Gerken,
Vanessa Struck, Chantal Rehder

Mitte:
(von links)

Nissrien Mosleh, Marvin Neugebauer, Leyla Yüksel, Baran Türkoğlu,
Frau Hensel, Alexander Atas

Vorne:
(von links)

Klaudia Reinheimer, Ebtesam Al Awardhi, Perihan Secme,
Rumeysa Adigüzel, Delil Sinjari, Hasan Kerinc, Tufan Göksu, Helal Saidi,
Caner Almaz, Robert Blumberg

Nicht auf
dem Bild:

Patimat Dshabrailova, Dominik Fischer, Lea Hahn, Cansu Karabacak,
Avdi Masuriqi





Klassenleitung: Frau Garbsch-Rathjen

Hinten:
(von links)

Pierre Wriedt, Lotta Grünheit, Buket Gülcan, Solin Yasin, Isabella Hundt,
Senanur Basatogrul, Mazgin Ahmad, Sam Gottschalk

Mitte:
(von links)

(I) Stefan Niehusen, Semih Atıl, Cain Balbierski, Valmir Mangjoli,
(II) Celine Karrasch, Sükrücan Okumus, Carena Multani,
Yasmin Schroetel, Frau Garbsch-Rathjen

Vorne:
(von links)

Mert-Can Öksüz, Burak Sarac

Nicht auf
dem Bild:

Antonia Gaida, Evgeniy Kupenskiy, Saskia Maischl, Cengiz Ullrich





Klasse
8a



Klassenleitung: Herr Moormann

Hinten:
(von links)

Leon Michels, Kevin Scheuermann, Tobias Hofes, Bekir Secme,
Noah Götsche, Florian Schneider

Mitte:
(von links)

Firat Günes, Nisa Nur Basatugrul, Sara Daoud, Lea Ferner,
Hazal Örnek, Pinar Yildirim, Eren Seven, Benjamin Kleber

Vorne:
(von links)

Alicia Weiß, Yaren Yarisli, Sudenur Biyik, Selin Tin,
Ayaa Nadir Othmann, Herr Moormann, Frau Kahlenberg

Nicht auf
dem Bild:

Nazife Sanli, Emre Günay, Furqan Khokhar





Klassenleitung: Frau Schmalfeld

Hinten:
(von links)

Björn Eichhorn, Doguhan Onuk, Duke Otuo-Acheampong,
Adrian Redzovic, Sirko Petersen

Mitte:
(von links)

Frau Schmalfeld, Pascal Jahn, Thorben Lührs,
Frau Schröder, Christin Bruß

Vorne:
(von links)

Celal Çom, Tobias Taylor, Darleen Abel,
Nadine Steffens

Nicht auf
dem Bild:

Hatice Onuk





Klassenleitung: Frau Lühjohann

Hinten:
(von links)

Almina Kopuk, Firat Akgül, Aleyna Asik, Mergim Kovani, Alina Dornbusch,
Dilek Schöngraf, Anna Maria Thölen

Mitte:
(von links)

Vadyym Tokarskyy, Laeib Ahmad, Steven Krüger, Sinan Dogan,
Christian Miskov, Jana Gonchar, Nico Bunkrad, Ahmet Arif Akcay

Vorne:
(von links)

Laura-May Matthews, Danera-Ilea Vellmer, Eileen Müller, Lina Stack,
Frau Lühjohann, Nur Abraham, Eduard Melkumyan, Hulusi Kerim DüNDAR,
Samuel-Elia Vollmar

Nicht auf
dem Bild:

Melis Isik





Klassenleitung: Herr Broda

Hinten:
(von links)

Justin Chella, Molok Al Awardhi, Frau Callsen, Laura Michaelson,
Berivan Daoud, Elif Seker, Nassimat Bouraima, Katarzyna Sobkowiak

Mitte:
(von links)

Leon Günaydin, Derman Erdem, Herr Broda, Abid Nadir Othman,
Assijat Kargigaeva

Vorne:
(von links)

Leon Herbst, Hilal Argun, Ilayda Özcan, Kadir Avcı, Angela Dahm,
Vivien Brucker, Torben Hüls

Nicht auf
dem Bild:

Emre Aydin, Patrick Beeck, Esmâ Kaya, Christian Letas, Shapal Beshir





Klassenleitung: Frau Dr. Schirmer

Hinten:
(von links)

Filiz Bönicke, Charlotte Fijal, Elif Beslenmis, Sinem Com,
Jusuph Ibrahimov, Abraham Raschojan, Muhannad Hamoui

Mitte:
(von links)

Frau Dr. Schirmer, Kyrill Kobylkin, Darius Fischer, Umut Topal,
Mateusz Niewierski, Marcel Löptin, Sipan Haci

Vorne:
(von links)

Thies Arp, Daniel Yasin, Ali Dib, Nicklas Wolter, Murat Barut

Nicht auf
dem Bild:

Dominik Kurz





Klassenleitung: Herr Sattelmacher



Hinten:
(von links)

Frau Peters-Gerwin, Fabrice Nissen, Edas Tichanovas, Kaan Simsek, Heiko Schönemann, Lara Kernspecht, Finja Restorff, Shirley Onoweh, Fenja Fröhlich, Lara Ahrens

Mitte:
(von links)

Julian Stender, Finn Seidel, Herr Sattelmacher, Fabian Dolap, Kim Kernspecht, Vittorio Garacci

Vorne:
(von links)

Mehmet Yilmaz, Kaan Chatzi

Nicht auf dem Bild:

Shirin Arici, Dilara Dogan, Korel Kurz, Bianca Löhndorf, Nikita Poverin, Oliwia Rodziewicz, Sandy Schakinnis, Fenja Fröhlich





Klassenleitung: Frau Goebel

Hinten:
(von links)

Osman Arslan, Kevin Pavelkopfs, Eric Hansen, Frau Hensel,
Timo Edler, Herr Lorenzen, Pierre Kläschen

Mitte:
(von links)

Dustin Hartig, Jessica Jessen, Ebru Ediz, René Krieger,
Leon Felden

Vorne:
(von links)

Jamil Ouechtati, Onurcan Kaya, Hüseyin Katirci, Vedat Yilmaz,
Sabri Altürk, Frau Goebel, Melisa Tetik





Klassenleitung: Fran Schübler-Erk

Hinten:
(von links)

Tunahan Yildirim, Darius Grenz, Naim Issaka, Rafael Lima, Jasmin Jöhnk, Miraya Rhode, Lea Haußmann, Michelle Zabel, Asilya Kerinc, Fabia Wirth, Michelle Neumann, Lisa Riehm, Jessy-Lee Neumann, Baris Matzar

Mitte:
(von links)

Kludia Kowalska, Przemyslaw Haluch, Nawris Bedoui, Mert Kizilay, Dogukan Tin, Tobias Schwarzmeier

Vorne:
(von links)

Talha Yildiz, Hesha Saado, Imali Ibragimov, Serkan Akay, Emre Bolat, Anjie Sun





Klassenleitung: Frau Fuchs

Hinten:
(von links)

Jennifer Hannemann, Julia-Sophie Fahr, Denise Marschall, Juldus Kargigaeva, Seyda Sivrikaya, Sinan Schlüter

Mitte:
(von links)

Jacqueline Langhorst, Natascha Schulze, Susanne Fuchs, Birgit Peters-Gerwin, Ibrahim Nait Ahmed, Iman Dshabrailova, Hasan Hüseyin Cantürk, Mitran Hasso

Vorne:
(von links)

Nancy Jendzurek, Mark Seewald

Nicht auf dem Bild:

Pascal Ammon, Fatma Eyibilen, Sebastian Müller, Nico Jan Plagmann, Lisa-Marie Sprick, Nis Wellendorf, Neslihan Hilal Yigit





Klassenleitung: Herr Ehlert

Hinten:
(von links)

Noah Müller, Daniel Rulinski, Sahin Ocak, Onat Kocaman,
Cicek Toguz

Mitte:
(von links)

Klaudia Gorniak, Valentina Mangjolti, Erikas Engelke,
Sejfula Mazrek, Linda Laib, Vanessa Neumann, Jessica Delfs

Vorne:
(von links)

Berkay Akin, Fatlum Rrullani, Farhan Hasso, Ebru Aydin,
Hikmet Durmaz

Nicht auf
dem Bild:

Mert Basaran, Kjell Schaefer, Angelina Blöhs, Viviana Dedndreaj





Klassenleitung: Frau Sick

Hinten:
(von links)

Nico Schmidt, Pascal Knigge, Marvin Schuleit, Ahmet Can Akdal,
Nico Raack, Cengiz Ünal

Mitte:
(von links)

Herr Haack, Christopher Nkololo, Lisa-Marie Klappert, Eliza Aouci,
Mohamad Fares Hamoui, Ferhat Günes, Gökhan Ocak

Vorne:
(von links)

Emelie Müller, Lena Schlesinger, Filiz Turan, Melis Seven,
Gabriel Hauser, Markus Mika, Frau Sick
(ganz vorne:) Liana Raschojan, Tugce Furun

Nicht auf
dem Bild:

Jaqueline Hüls





Klassenleitung: Fran Bröckers

Hinten:
(von links)

Dilek Atak, Emil Racinskis, Rüya Uguz, Tolgahan-Emre Kisla,
Franziska Nehls, Erik Happel, Vanessa Koch

Mitte:
(von links)

Leon Matte, Aregnas Petrosjan, Angelika Kilichowska, Shana Freitag,
Seher Calikoglu, Gesa Bröckers, Silva Krüger, Christian Thiel

Vorne:
(von links)

Nils Dombergen, Angelika Lukaszczyk, Cindy Steffen, Raja Singh,
Ceyhun Kartal, Ahmad Dib, Yasin Özcan

Nicht auf
dem Bild:

Rahaf Mosleh, Alexandra Voß





DAZ-
Basis 1



Klassenleitung: Frau Lückert

Hinten:
(von links)

Fatima Shudaik, Ina Galonska, Bartek Jarmuzek, Rewa Mamoud,
Baran Othmann, Melanie Lückert, Lima Saidi

Mitte:
(von links)

Grisha Stepanyan, Samed Ar

Vorne:
(von links)

Laura Sacirovic, Nesrin Radomirova, Sabaa Shudaik, Majd
Hamdoush Shawal, Ildeniz Simsekli, Alparslan Simsekli





Klassenleitung: Frau Galonska

Hinten:
(von links)

Noor Fatima Malik, Varduhi Stepanyan,
Ghena Alsafadi, Burak Gül

Mitte:
(von links)

Aleyna Türk, Redzep Sacipi

Vorne:
(von links)

Martyna Kalitowska, Noela Mathy- Makola,
Frau Galonska

Nicht auf
dem Bild:

Gabriela Quimbaya Perez





DAZ-
Basis 3-6



- 1. Reihe:** Ropak Hasan, Shinai Ibrahim Anna Al Sahoum, Viviana Maria Quimbaya Perez, Ghazalleh Kheirollahipirouz, Luay Alsafadi, Yann Zan Bi, Mohammadmahdi Kheirollahipirouz, Aram Mnatsakanyan
(von links)
- 2. Reihe:** Kno Alieva, Ipek Cinar, Taha Akram Subhi, Wiktorina Zagorska, Saman Ibrahim, Nikola Kirilov
(von links)
- 3. Reihe:** Frau Lückert, Frau Sicklinger, Frau Pellmann, Frau Hübner, Birdzhan Sali, Oliwia Krych, Herr Kurt, Sevgin Ivanov Radomirov, Grace Zan Bi
(von links)





4. Reihe:
(von links)

Radoslav Dimitrov, Waster Ahmad, Natasa Sacirovic, Omed Omar,
Mahammad Yaya, Araz Kamal Kalaf, Sedra Hajiyousef,
Hasan Yousef Mohamad

5. Reihe:
(von links)

Krasimir Georgiev, Galya Naydenova, Yasmin Yaya, Shirin Alabdalla,
Rody Ahmad, Ibrahim Halil Eyibilen, Klaudiusz Krych

Nicht auf
dem Bild:

Dzesika Zagorska, Frau Sievers



Die Schülervertretung

Um die Interessen aller Schüler und Schülerinnen dieser Schule zu vertreten, haben wir eine Schülervertretung (SV).

Achtung! Wir unterscheiden zwischen der SV insgesamt und dem SV- Team:

- Die SV besteht aus den Klassensprechern und -sprecherinnen aller Klassen und kommt normalerweise nur 1-2 Mal pro Schuljahr zusammen. Zu diesen "großen" Treffen laden das SV- Team oder die Verbindungslehrkraft ein. Sie finden meist in einer 6. Stunde statt.

- Die Verbindungslehrkraft ist zurzeit Frau Galonska. Sie unterstützt das SV- Team und die SV und stellt die Verbindung zwischen den Schülern und den Lehrern bzw. der Schulleitung dar. (Achtung: Eine Vertrauenslehrerin gibt es nicht. Bei persönlichen Problemen könnt ihr euch an die Beratungslehrkräfte wenden: Frau Wischnewski, Frau Bosinski, Frau Altstädt, Frau Koslowski und Frau Pilz.)

- Das SV- Team besteht aus ca. 10 Personen (meistens aus den Klassenstufen 8-10), die Interesse haben, sich besonders inten-

siv für die Belange der Schülerschaft einzusetzen. Im aktuellen SV- Team sind

- die Schülersprecherin, Silva Krüger (10b)

- ihr Vertreter, Joshua Dorsch (10a)

- und außerdem Erik Happel (10 b), Mert Kizilay (9c), Franziska Nehls (10b), Darius Grenz (9c), Lea Haußmann (9c), Nico Bernstein (10a), Eliza Aouci (10a), Vanessa Koch (10b) und Emelie Müller (10a).

Es sind also 11 Personen, da immer mal jemand nicht zu den Treffen kommen kann. Diese Treffen finden in der Regel alle 2 Wochen nach dem Unterricht im Mediatorenraum statt. Zudem müssen 10 Personen des SV- Teams an den Schulkonferenzen teilnehmen, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden. Die Schüler des SV- Teams müssen also oft in ihrer Freizeit zusammenkommen, um über ihre und eure Ideen zur Verbesserung der Schule zu sprechen.

DANKE an das Team für diesen Einsatz!

Ihr alle könnt eure Ideen und Wünsche den SV-Team- Mitgliedern entweder direkt oder über eure Klassensprecher mitteilen, einen Brief (mit Namen und Klasse!) in den SV-Briefkasten im Durchgang von der Eingangshalle zum Schulhof einwerfen oder per IServ eine Mail an sv-team@tsg-kiel.de schreiben. (Auch für die Klassensprecher gibt es eine IServ- Gruppe: sv@tsg-kiel.de.)





Aktuell organisiert das SV- Team zum Beispiel zusammen mit einigen Sportlehrern den Lauftag, der am Tag des Frühlingsbasars (30.4.) stattfinden soll. Die Einnahmen sollen dem Förderverein der Schule zu Gute kommen.

Nach den Sommerferien muss übrigens ein neues SV- Team gewählt werden, da viele der Mitglieder im Sommer die Schule verlassen. Wer Lust hat, die Schule mitzugestalten, kann sich ja überlegen, sich als Kandidat aufzustellen :-)

Ina Galonska

Hier noch ein Gruß vom SV- Team direkt an alle Schülerinnen und Schüler:

Liebe Schüler und Schülerinnen,

wenn ihr ein Anliegen habt oder eine Idee, um unsere Schule zu verschönern, denn könnt ihr uns gerne Ansprechen oder auch uns einen Brief in den dafür gemacht Briefkasten werfen.

Als SV-Team versuchen wir nämlich eure Wünsche zu erfüllen, um damit unsere Schule zu bereichern.

Liebe Grüße

Euer SV-Team





Die Flexklasse im Baupraktikum

Unsere Klasse 8b hatte im März 2015 die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Baupraktikum zu absolvieren. Im Ausbildungszentrum Bau in der Barkauer Straße durften wir in Berufe "hineinschnuppern", die beim Bauen vorkommen.

Wir hatten uns alle gut vorbereitet und waren mit Arbeitsachen, Zollstock und Bleistift bestens ausgerüstet. In der ersten Woche lernten wir Grundlagen beim Mauern und Pflastern kennen. Wasserwaage und Dreieckskelle kennt man ja, aber wer weiß schon, was ein Richtscheit ist? WIR!

Die Arbeit mit Holz in der zweiten Woche sah viel einfacher aus, aber... ?





Der Anschlagwinkel war stets unerbittlich, wollte immer genau 90° sehen, aber keiner gab auf und so konnten alle ein fertiges Werkstück vorweisen.

Fliesen zu bearbeiten war eine harte Nuss, aber inzwischen waren viele schon echte Baufreaks und es kamen dann doch sehr gute Ergebnisse heraus. Toll war, dass unsere "Bau-Ladies" sich prima geschlagen

haben und den Jungs zeigen konnten, dass sie richtig was drauf haben.

Unsere Klasse hat im Bauzentrum einen guten Eindruck hinterlassen. Diese zwei Wochen waren lehrreich und wir (und unser Rücken!) werden sich noch lange daran erinnern.

Ute Schmalfeld





Berichte aus der Grundschule

Schon zum dritten Mal hat die Grundschule zum Frühlingsbeginn am 20. März einen **Mathetag** durchgeführt und damit ist dieses Projekt auf dem besten Weg, zu einer guten Tradition zu werden.

Die Überschrift in diesem Jahr lautete "Knobelaufgaben" und so konnten sich die Schüler in verschiedene Gruppen wie Origami, Würfelnetze, Logicals, Rechnen, rechnen, Rechenkrimis, Kombinatorik, einwählen.

In jahrgangs-übergreifenden Gruppen wurde gefaltet, geknobelt, gerechnet und getüfelt, bis die Köpfe rauchten.

Unser Fazit: Mathe macht Spaß!



Auch unser jährliches **Turnfest** konnten wir noch vor den Frühjahrsferien durchführen. Schon seit Wochen hatten die Grundschulkinder für diesen Tag fleißig geübt: Schwingen an den Tauen, Balancieren, Turnen mit einem Partner (mit dem man sich gut absprechen musste), Bodenturnen und Übungen am Kasten standen auf dem Programm.

Besonders schön war, dass so viele Eltern unserer Einladung gefolgt waren und die Turnkünste ihrer Kinder bewunderten. Nach dem Turnen gab es bei der anschließenden Urkundenvergabe dann auch den wohl verdienten Applaus für die sportlichen Grundschüler.

Carola Pilz



„Toleranz und Vielfalt“ -
unser Motto vom Segeltörn in die
Dänische Südsee im Juli 2014





Vom alltäglichen Wahnsinn - ein Schiffbauer wird zum Lehrer

Beginnen wir mit dem 02.09.1996, dem Datum meines ersten Ausbildungstages.

Pünktlich um 7 Uhr ertönte die Sirene, die einerseits meinen Arbeitstag einläutete und andererseits noch vielen Großeltern- und Elternteilen ein Begriff sein sollte. Bis vor 25 Jahren wanderten täglich bis zu 20.000 Werftmitarbeiter durch das HDW-Tor zu ihren Arbeitsplätzen. Ob als Schiffbauer, Anlagenmechaniker oder Schweißer, für jede Aufgabe gab es einen Facharbeiter. Selbst eine Bierkutsche fuhr "bei Bedarf" täglich auf dem Gelände vor. In Zeiten von hohen Arbeitslosenzahlen und Arbeitsunsicherheit in allen Bereichen ein undenkbarer Vorgang.

Bevor es aber im September 1996 mit meiner Ausbildung zum Schiffbauer - jetzt Konstruktionsmechaniker für Metall und Schiffbautechnik - losgehen sollte, musste ich noch einen Einstellungstest absolvieren. Fragen zum Allgemeinwissen, technischen

Verständnis, zur Mathematik sowie ein persönliches Abschlussgespräch standen auf der Tagesordnung. Was für die damalige Zeit noch selten war, ist in der heutigen Zeit zur Normalität geworden.

Und so begann sie, meine Ausbildungszeit von 3,5 Jahren. Im ersten Lehrjahr erlernten wir die Grundkenntnisse und waren "Mädchen für Alles" (Fegen, Schrauben sortieren, Fahrräder reparieren). Wie sagte man so schön: "Lehrjahre sind keine Herrenjahre". Bedeutet so viel wie das Gehorchen und Ausführen von Arbeiten, die einem weniger gefallen.

Ab dem 2. Ausbildungsjahr ging es dann in den regulären Werftbetrieb. Entweder ging es ins Büro (Bauteile an einem veralteten Rechner konstruieren), in die vielen Schiffbauhallen oder man landete im Dockbetrieb, alle Witterungsbedingungen gratis. Gerade im Winter konnte man sich glücklich schätzen, wenn es 1-2x pro Woche in die Berufsschule ging. So vergingen die Lehrjahre wie im Fluge und plötzlich war ich ein ausgebildeter Schiffbaugeselle. Trotz der vielen Arbeit wurde herzlich gelacht, wurden neue Freundschaften geknüpft und ja, ist man auch privat mal zu Boden gegangen. Sei es durch die Trennung von einer Freundin oder



einen Trauerfall. Die Kunst besteht aber immer wieder darin, aufzustehen und sich selbst wieder einzuholen. Nicht die Ausbildung ist wichtig, sondern die Bereitschaft, etwas aus sich und seinem Leben zu machen, um letztendlich glücklich zu werden. Weiter zur Schule gehen, eine Berufsausbildung, ein Freies Soziales Jahr oder eine Weltreise sind nur einige Beispiele, um seine Ziele zu erreichen.

So ging meine Reise nach der Ausbildung und Jahrtausendwende weiter. Der kalte Stahl, ungesunder Staub und das Arbeitsklima sprachen trotz Übernahmeangebote gegen mein Bleiben. Voller Zusprüche führte mich mein weiterer Weg an das Fachgymnasium am Königsweg - nach der Devise: "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt"! Da stand ich plötzlich 2003 mit der Allgemeinen Hochschulreife in den Kieler Nachrichten.

Und was nun?! Eine Frage, die sich gerade in der heutigen Zeit viele Heranwachsende stellen, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Reisen oder vielleicht doch Sport und Geschichte auf Realschullehramt studieren?! Da stand ich denn doch auf dem Gelände der Universität und startete meine nächste Etappe. Diese 4,5 Jahre waren geprägt von



Selbstständigkeit, Sportarten, die einen in den Wahnsinn treiben konnten und Nebenjobs - denn auch meine Wohnung musste finanziert werden.

Da die Zeit aber keine Rücksicht auf nichts und niemanden nimmt, stehe ich jetzt auch schon im 6. Jahr vor Schülerinnen und Schülern. Dennoch habe ich mein Lebensmotto in all den Jahren nie vergessen: "Liebe deine Geschichte!". Egal, für was ihr euch jemals entscheiden werdet, macht euch, eure Mitmenschen glücklich und habt immer eine Alternative parat. Dafür wünsche ich zu jeder Zeit viel Erfolg und alles Gute!

Euer Herr Laß



Herzmenschen - auch in unserer Schule zu finden

"Herzkissen nähen ist eine Herzenssache", sagen die Frauen der Kieler Herzkissengruppe.

Auch in unserer Schule wurde es zuerst für mich, dann für die Lehr-
amtsanwärterinnen Alena von Allwörden, Jona Schumann und Meike Boeck sowie für etwa 120 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Textilkursen seit circa fünf Jahren zur Herzenssache.

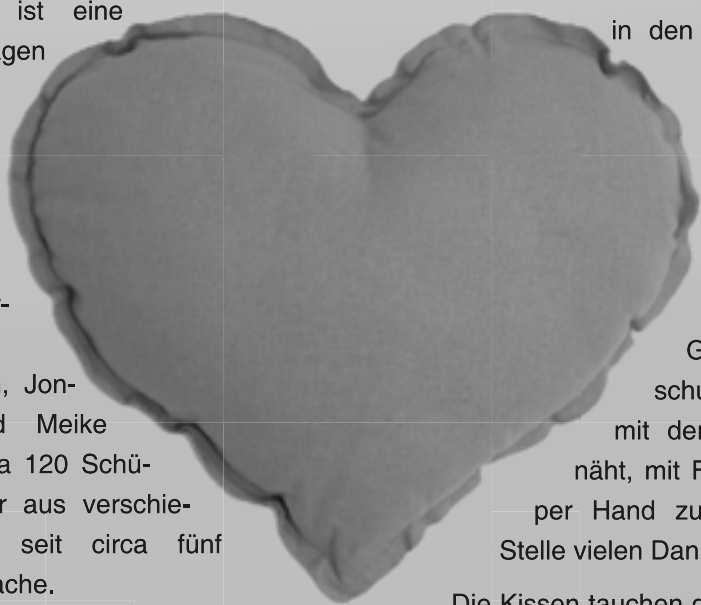
Es gibt Zeiten im Leben, da benötigt ein Mensch Trost und davon ganz viel, von seiner Familie, von Freunden und Bekannten. In diesen Zeiten, in denen das Schicksal zugeschlagen, in denen es ihn kalt erwischt hat, er einfach nicht mehr ein noch aus weiß, ein Mensch das Gefühl hat, es wird ihm die Luft zum Atmen genommen, dann

kann man ihm durch ein Lächeln, eine Umarmung, ein liebeles Wort oder einen anderen Trostspender gut tun und ihm über die schwere Zeit helfen.

Weit mehr als 13.000 Trostspender haben die Frauen der Herzkissengruppe aus Kiel in den letzten Jahren genäht. Und ungefähr 150 von diesen Herzkissen haben die Schülerinnen und Schüler der Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule zugeschnitten, mit der Nähmaschine genäht, mit Füllwatte gefüllt und per Hand zugenäht. An dieser Stelle vielen Dank für euren Beitrag.

Die Kissen tauchen dort auf, wo man sie nicht unbedingt erwartet. Für Patientinnen mit Brustkrebs liegen Herzkissen im Bett, wenn sie nach der OP wieder ins Zimmer kommen oder auf der Liege bei der Chemotherapie.

Die ganze Herzkissennäherei ist auf Nora Andersen zurückzuführen. Sie ist es gewesen, die von der Idee der Herzkissen-Aktion





gehört hatte, die eine dänische Krankenschwester aus Amerika mitgebracht hat. Sie war es auch, die den ersten Aufruf im Februar 2010 in Kiel gestartet hat. Inzwischen gibt es in vielen Städten Herzkissen-Gruppen.

Ich bin stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, die sich ganz selbstlos am Herzkissen-Nähen beteiligt haben oder noch beteiligen werden, denn auch in diesem Jahr wird kurz vor den Sommerferien eine Herzkissen-Nähaktion gestartet.

Ich freue mich schon darauf!

Gabriele Lang





Fußball: Das Schüler-Lehrer- Spiel

Am 20.10. konnte Herr Haack - mit Verspätung - das erste Schüler-Lehrer-Spiel an der TSG eröffnen.

Teilnehmer waren überwiegend Spielerinnen und Spieler der 10. Klassen: Leon, Emil, Cindy, Eliza, Momo, Marwin, Cengiz, Chris und Gabriel sowie Serkan und Nis aus Klasse 9.

Diese mussten sich der geballten Fußballkompetenz des Lehrkörpers stellen, nämlich Herrn Wilke, Frau Münster, Frau Galonska, Herrn Kurt, Frau Marten, Herrn Ünsal, Torfrau Frau Lüthjohann, Herrn Sattelmacher und Herrn Lorenzen.

Zeugen dieser denkwürdigen Begegnung wurden die Zuschauer: Schülerinnen und Schüler der TSG.

Geleitet vom stets souveränen Schiedsrichter Mert Kizilay begann die Lehrermannschaft furios, legte los wie die Feuerwehr, Chancen boten sich im Minutentakt und auch Tore ließen nicht lange auf sich warten: Schnell führte die Lehrermannschaft deutlich.

Lag es am nassen glitschigen Rasen, auf dem die alten Hasen ihre Routine besser ausspielen konnten? Hatten die Schülerinnen und Schüler zu viel Respekt? Man weiß es nicht genau. Jedenfalls erwies





sich auch Ballfängerin Gesa Lühjohann als wahre Katze zwischen den Pfosten.

So wurden dann unter dem Jubel der Zuschauer beim Stand von 6:1(!) für die Lehrkräfte die Seiten gewechselt.

Allerdings konnte Trainerfuchs Thorsten Witt seinem Schülerteam beim Pausentee mit deutlichen Worten Struktur, Kampfeswillen und Torgefährlichkeit einhauchen.

Wie verwandelt trat das Schülerteam in der 2. Halbzeit auf, ließ sich auch von den Slapstick- Einlagen Frau Sicks nicht irritieren und holte - gegen nun allerdings auch stark nachlassende Lehrkräfte - Tor



um Tor auf, und hätte Leons Wembley-Tor Sekunden vor dem Schlusspfiff gezählt, so hätten die Schülerinnen und Schüler das Spiel sogar gewonnen.

Aber, hätte, hätte,... so endete die stets faire Begegnung leistungsgerecht 7:7 mit der Perspektive auf mehr, nämlich das nächste Schüler-Lehrer Spiel, dann aber kurz vor den Sommerferien mit allen Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs.

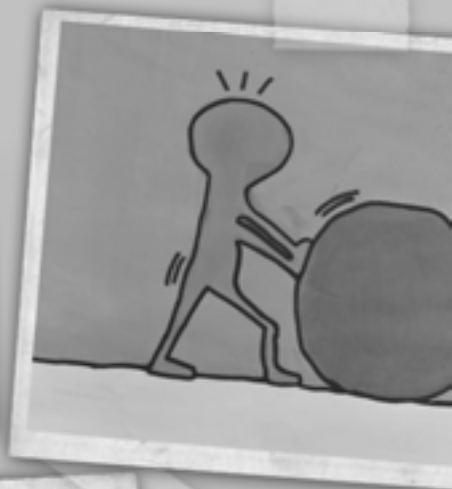
Tore Schüler: Leon: 3, Emil: 2, Maurice: 1, Cengiz: 1.

Tore Lehrkräfte: Herr Wilke: 3, Frau Galonska: 2, Herr Kurt: 2.

Lars Lorenzen



Kunst Impressionen







Das DaZ-Zentrum an der TSG

An dieser Stelle möchte sich das DaZ-Zentrum der TSG vorstellen. Was aber bedeutet eigentlich "DaZ"? Diese Frage ist für viele nicht geklärt. DaZ steht für Deutsch als Zweitsprache. Almanlar yabancılar buluşma noktası! Hä, was? Treffpunkt DEUTSCH! Achso!

Eine so genannte DaZ-Klasse besteht aus SchülerInnen, die aus dem Ausland gerade nach Deutschland gekommen sind und keine oder sehr geringe Deutschkenntnisse haben. Die Gründe für den Wegzug sind ganz unterschiedlich. Manche Familien



müssen aus ihrem Heimatland fliehen, weil dort ein Krieg oder Bürgerkrieg ist und sie verständlicherweise Angst um ihr Leben haben. Andere Menschen werden aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer Religion verfolgt und müssen ebenfalls um ihr Leben bangen. Andere wiederum sehen keine guten Chancen in ihrem Land für sich und ihre Kinder und verlassen deshalb ihr Land und versuchen ihr Glück hier bei uns. Was viele aber nicht wissen: Die meisten der Kinder wurden von ihren Eltern oder Familien gar nicht gefragt, ob sie nach Deutschland wollten. Sie mussten einfach mit. Diesen SchülerInnen wird in Kiel eine Lernzeit von 6 bis 12 Monaten in ausschließlich DaZ-Klassen gewährt, um ihre Deutschkenntnisse so zu festigen, dass sie nach dieser Zeit in Regelschulklassen den Unterrichtsinhalten folgen können sollen. Den DaZ-SchülerInnen wird ganz schön Vieles zugemutet. Wir möchten euch an dieser Stelle ein Beispiel geben. Könnt ihr euch vorstellen, dass in den DaZ-Klassen manchmal SchülerInnen sind, die unsere lateinische Schrift nicht beherrschen und sich erst einmal an unsere Schreibweise gewöhnen müssen? Einem Kind, das aus China oder aus dem Irak kommt und eine ganz andere Schrift gelernt hat als unsere, wird das Gleiche abverlangt wie einem Kind, das z.B. aus der Türkei kommt und die lateinische Schrift gelernt hat.



Aus den unten aufgezeigten Ländern sind Schülerinnen und Schüler aktuell in unserem DaZ-Zentrum vertreten.

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 bestand unser DaZ-Zentrum aus vier Basisstufenklassen. Neun SchülerInnen waren in der Gruppe der Grundschulklasse DaZ und 16 SchülerInnen verteilten sich in drei Klassen der Sekundarstufe I. Da aber die Anmeldungen für die DaZ-Klassen jederzeit stattfinden können, geschieht es ganz oft, dass innerhalb weniger Wochen oder Monate sehr viele SchülerInnen zu uns kommen, um Deutsch zu lernen. Derzeit haben wir deshalb nicht nur vier, sondern sechs DaZ-Klassen und die Zahl der DaZ-SchülerInnen ist auf 57 angestiegen.

Recai Kurt



Wovon träumst Du? - Eine Theater- produktion

Entwicklung von Szenen, Rollen und Stück

Was hat das Grimm-Märchen "Die zertanzten Schuhe" mit uns zu tun? Welche Themen stecken in dieser Geschichte? Und welche davon kennen wir aus unserem eigenen Leben? Mit diesen Fragen sind die WPU-Gestalten-Kurse 9 und 10 zu Beginn dieses Schuljahres an den Start gegangen, um ihr eigenes Theaterstück zu entwickeln.

Sie haben in ihren Erfahrungen geforscht, Gedanken notiert, diskutiert und erzählt - und vor allem viel schauspielerisch ausprobiert, improvisiert und zusammengepuzzelt. Vielfältige Szenen, Tänze und Lieder sind entstanden - eine Szenencollage, die über die Wochen immer weiter gewachsen ist...

"Das Theaterspielen hat mir sehr viel Spaß gemacht! Auch das Vorbereiten auf die Rolle und die ganzen Vorübungen."

"Jeder Unterricht war total witzig. Wir haben viele verschiedene Szenen gespielt und nebenbei unsere Texte entwickelt."

"Am Anfang wusste ich nicht, warum wir die ganzen Übungen und Szenen gemacht haben. Ich dachte,



dass es nichts mit dem Theaterstück zu tun hat. Später wurde mir klar, dass wir dafür schon längst arbeiten."

Intensivproben

Ab Januar 2015 probten beide WPU-Gestalten-Kurse 9 und 10 zusammen an den Freitagnachmittagen. Das war eine spannende und anstrengende Zeit - wir mussten uns ja als Gruppe noch einmal ganz neu kennen und vertrauen lernen.

Vom 4.-6. März reisten wir für drei intensive Probenstage gen Norden, zum Jugendbildungshof Scheersberg...

"Am Anfang fiel es mir immer schwer, vor den Anderen zu spielen, aber ich hab' versucht zu verstecken, dass es mir schwer fällt. Als wir dann noch mit dem anderen Kurs zusammen spielen sollten, war es sehr merkwürdig, denn die hatten ja schon mehr Erfahrung und waren so gut. Das hat mir dann





nochmal so eine Art Anschubs gegeben, denn ich wollte denen zeigen, dass wir auch gut sind."

"An den Freitagnachmittagen war es für uns alle schwer, bei der Sache zu bleiben und konzentriert zu arbeiten. Besonders die Tanzproben waren sehr anstrengend."

"Das Zusammenarbeiten mit den 9.Klässlern war späßig. Viele von ihnen waren am Anfang noch sehr schüchtern, doch das hat sich im Laufe der Zeit gebessert."

"Am Anfang wollte ich, um ehrlich zu sein, nicht mit den 9ern zusammen arbeiten. Danach mochte ich sie doch."

"Wir haben alle sehr viele tolle Ereignisse erlebt und Erfahrungen gemacht. Meine wichtigsten Erfahrungen waren: mit anderen zusammen zu arbeiten und ganz viele Bühnenerfahrungen, wie z.B. nicht zu lachen auf der Bühne, in der Rolle zu bleiben oder zu improvisieren, wenn man mal seinen Text vergisst."

"Um ehrlich zu sein war ich am Anfang echt skeptisch beim Gedanken, dass wir das mit den 10ten zusammen machen sollten, aber mit der Zeit habe ich sie richtig ins Herz geschlossen und vermisse die Zeit mit ihnen auch."

"Als wir auf dem Scheersberg ankamen und auch so während der Fahrt verstanden wir uns alle eigentlich ziemlich gut, sodass es einem nicht mehr so schwer fiel, vor den Anderen zu spielen."

"Am Besten fand ich, dass wir auf den Scheersberg gefahren sind und richtig viel Zeit hatten, uns zu verbessern."

"Unser Aufenthalt am Scheersberg war sehr gut. Da konnten wir uns alle viel besser konzentrieren. Vorher gab es oft Momente, wo sich viele nicht wirklich konzentriert haben. Doch am Ende haben sich alle zusammengerissen und es ist ein tolles Stück entstanden."

"Alle haben auf dieser Fahrt zusammen gearbeitet, sich gegenseitig geholfen und bei allem unterstützt. Egal, ob man zerstritten war, das Theaterstück war uns allen wichtig und wir haben uns nur darauf konzentriert, etwas Unvergessliches zu präsentieren."



"Anfangs bin ich mit viel Power an die Proben herangegangen, doch nach einer gewissen Zeit kamen mir Zweifel, ob wir alles bis zur Aufführung schaffen werden. Auf dem Scheersberg waren wir jeden Tag intensiv am Proben und sind immer weiter voran gekommen. Durch diesen Fortschritt hat jeder noch einmal neue Kräfte gesammelt und sink richtig in die Arbeit und die Texte hineinverteift."





"Das Proben auf dem Scheersberg hat uns allen viel Spaß gemacht. Wir konnten viele Tipps aufnehmen und umsetzen."

"Abends haben wir alle gemeinsam im Flur relaxed und die schöne Aussicht genossen. Zwar waren die Proben hart, weil wir von 9.00Uhr bis 21.00 Uhr gearbeitet haben, aber es war auch spaßig, da wir gemeinsam viele schöne Momente hatten."

Auf der Bühne, sieben Vorstellungen in einer Woche...

"Nach der ersten Aufführung waren wir alle sehr erleichtert und stolz, dass wir so viel zusammen geschafft hatten."

"Das Vorspielen vor den Klassen und den Leuten bei den Abendvorstellungen war sehr aufregend. Ich war ja auch beim letzten Theaterstück dabei, aber

nur im Chor - jetzt als Schauspielerin war das schon was Anderes."

"Zuerst war ich im Vergleich zu heute extrem schüchtern - und ich dachte, ich wär' schon offen. Jetzt hab' ich das Gefühl, dass ich mich weiter entwickelt habe und selbstbewusster geworden bin. Ich hab' auch viel mehr kreative Sachen im Kopf."

"Vor den ersten Aufführungen habe ich an den Fingern gekaut, aber dann wurde ich immer entspannter."

"Ich habe nicht nur gelernt, wie ich mich am Besten präsentiere auf der Bühne, sondern auch, wie ich trotz Rückschlägen und Krisen Lösungen finden kann und immer an der Sache dran bleibe."

"Ich hatte extreme Angst vor der Bühne, habe mir vorgestellt, wie das Publikum über uns lacht. Meine Angst wurde mit der Zeit weniger, was auch daran lag, dass ich das Publikum wegen der blendenden Scheinwerfer gar nicht erkennen konnte. Eigentlich hat das Spielen Spaß gemacht und man konnte alle Mitwirkenden von einer ganz anderen Seite kennen lernen."

"Ich habe gelernt mit anderen viel zusammen zu arbeiten, egal ob ich jemanden mag oder nicht und private Dinge nicht mit hinein zu ziehen, sondern professionell weiter zu arbeiten."

"Die harte Arbeit hat sich auf jeden Fall für unsere tollen Aufführungen gelohnt. Wir wurden oft interviewt und kamen sogar ins Fernsehen."





"Dafür, dass ich am Anfang nicht gerne Theater gespielt habe, hat es mir wahnsinnig viel Spaß gemacht. Auch das Tanzen war eine Überwindung für mich, weil ich es gar nicht mochte und konnte. So gesehen hat mir das Theaterspielen sehr viel gebracht. Ich nehme auch die Erfahrung mit, dass der Stress und die Aufregung zum Schluss dazu gehören. Außerdem habe ich jetzt keine Scheu mehr vor High-Heels."

"Was uns nochmal geprüft hat und richtig aufregend war, war als so viele krank waren und nicht zur Vorstellung kommen konnten. Aber ich finde, das hat sehr gut geklappt."

"Ich bin nochmal über mich hinausgewachsen, als ich bei den Vorstellungen sehr krank war und trotzdem immer wieder alles gegeben habe."

"Ich bin ein bisschen selbstbewusster geworden. Ich vermisse die Zeit, weil ich mich nur auf Theater konzentrieren konnte und auf nichts anderes."

"Das Zurückkehren in den normalen Schulalltag war besonders schwer. Ich hatte überhaupt keine Lust und keine Kraft mehr."

"Ich nehme für mich mit, dass ich es jetzt gar nicht mehr so schlimm finde, auf der Bühne zu stehen und es sich eigentlich total gut anfühlt. Auch Applaus zu bekommen und dadurch die Bestätigung, dass was wir gemacht haben gut war."

"Ich hätte noch viel länger weiter machen können mit den Aufführungen. Es war einfach cool, sich mal nur auf eine Sache zu konzentrieren ohne dieses ganze Mathe etc. Als Fazit würde ich sagen, ich bereue nichts. Obwohl ich anfangs echt negativ über die ganze Sache gedacht habe, fand ich die Zeit echt cool."

"Auch wenn es mal Streitigkeiten gab, fand ich die Zeit mit dem Theaterspielen sehr schön. Schade, dass es schon wieder vorbei ist. Im Kurs arbeiten wir zwar weiter, aber bis wir dann wieder auf der großen Bühne stehen, dauert es noch ein Jahr."





"Am Anfang hatte ich Angst, weil ich mir Sorgen gemacht hab', was Falsches zu machen oder zu sagen. Als wir das erste Mal auf der Bühne waren, war ich sehr aufgeregt. Aber nach den ersten Szenen hab' ich gemerkt, dass es eigentlich Spaß macht. Ich wollte am liebsten immer wieder aufführen."

"Als die Aufführungen vorbei waren und ich wieder normalen Unterricht hatte, habe ich mich sehr komisch gefühlt, weil ich mich daran sehr gewöhnt hatte und weiter Theater machen wollte. Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir so viel Spaß haben konnten und dass es alles so schön war."

"Jetzt fehlt mir diese Gruppe. Es war mal lustig, mal schräg, aber einfach cool. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit allen. Auch wenn man sich irgendwo in der Schule sieht, sagt man sich immer noch Hallo."

Die Theatermacher

Ab Januar wurden die Schauspielerinnen (WPU-Gestalten-Kurse 9 und 10 mit Frau Wernet) nach und nach durch viele weitere Theatermacher unterstützt: Es kamen die Bühnenbildner (WPU2-Kurs Raumgestaltung und Bühnenbild mit Frau Garbsch-Rathjen), Sänger (WPU2-Kurs Musik und Gastsänger aus Chor und Stimmklasse 6a mit Herrn Ehlert) und Gasttänzer aus den 9. und 10. Klassen dazu. Der WPU-Kurs Angewandte Informatik 10 (mit Herrn Sattelmacher) entwickelte großartige Plakate, Flyer und Eintrittskarten für die Produktion. Die Bühnenbildner organisierten außerdem den Kartenvorverkauf und die "Träume-Wand" für die Zuschauer, unsere Techniker Darius und Przemek gingen zusammen mit Herrn Ehlert an den Start. Für die Abendvorstellungen bereitete die Praxisklasse mit Frau Puchalla ein paradiesisches Buffet vor. Bei Endproben und Aufführungen begleitete uns Herr Sattelmacher als Fotograf, sein WPU-Kurs Angewandte Informatik filmte sogar eine Aufführung mit Profikameras des Offenen Kanal Kiel - die erste Ausstrahlung im Fernsehen gab es am 4. April.

Die Schülerinnen der Gestalten-Kurse 9 und 10 und Frau Wernet







Der Schulförderverein der TSG

Parallel zum Zusammenschluss der ehemaligen Theodor-Storm-Grund- und Hauptschule mit der damaligen Theodor-Storm-Realschule kam es zu einem Zusammenschluss beider schon vorher existierender Fördervereine der Schulen. So entstand aus beiden Fördervereinen der eingetragene Schulverein der Freunde und Förderer der Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil in Kiel.



Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Gesamtheit der diese Schule besuchenden Schülerinnen und Schüler sowohl in materieller als auch in ideeller Weise. Damit im Zusammenhang stehende Veranstaltungen und Aktivitäten können ebenfalls unterstützt werden. Dies wiederum bedeutet, dass der Schulförderverein eine Vielzahl von Aufgaben übernimmt. Dazu gehören u.a.

- Einzelausgaben für Schüler
- Unterstützung von Klassenfahrten
- Projekt Klasse 2000 - ein Projekt zur körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheit von Kindern
- Blumen und Geschenke für die Abschlusschüler
- Buchpreise für den Vorlesewettbewerb
- Unterstützung diverser Projekte an der Schule, wo auch eingeworbene Projektgelder nicht zur Finanzierung ausreichen
- Baumpflanzungen
- diverse Aktionen (Valentinstag in der Differenz; schulische Wettbewerbe;...)
- Unterstützung der Theaterfahrt an den Scheersberg, ...und noch vieles mehr.



Zurzeit hat der Förderverein circa 60 Mitglieder. Dies sind noch viel zu wenige, um die vielen anfallenden Bedarfe zu decken. Deshalb werden von Zeit zu Zeit Veranstaltungen, wie ein Sponsorenlauf oder auch ein gemeinsames Fest, durch den Förderverein angeregt und mit organisiert, um auf diese Art und Weise Geld für den Verein einzuspielen.

Werden auch Sie Mitglied und unterstützen Sie die SchülerInnen dieser Schule! Mit nur einem Euro pro Monat können Sie viel bewirken! Das entsprechende Beitrittsformular finden Sie auf der Schulhomepage.

Jeweils im Herbst findet eine Mitgliederversammlung statt, auf der weitere Ideen und Vorhaben ausgetauscht werden und Sie sich mitgestaltend einbringen können.

Marlies Sick

1.Vorsitzende





Bericht der Offenen Ganztagschule (OGTS)

Seit Mai 2007 ist die Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule Offene Ganztagschule. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule an vier Tagen in der Woche an unterschiedlichen Freizeit- und Förderangeboten teilnehmen können. Die Einwahl in die Angebote erfolgt freiwillig. Unterstützung findet die Offene Ganztagschule in der täglichen Pausen- und Mittagsversorgung durch Bread & Soda.

Pro Halbjahr gibt es circa 40 verschiedene Angebote, von der Hausaufgabenbetreuung über Fit for Fun Kurse, einer Vielzahl von

unterschiedlichen Sportangeboten wie Basketball, Fußball, Street Surfing u.a., bis hin zu musikalischen Angeboten wie Klavier, Gitarre, Chor u.a. oder kreative Angebote wie Basteln, Graffiti, Experimentieren & Gestalten u.a. Auch der Denksport (Schach, ...) und Gesellschaftsspiele (Monopoly, ...) stehen auf dem Plan und natürlich eine Vielzahl von Förder- und Forderkursen.

Darüber hinaus gibt es Workshops wie den Theaterworkshop, Baby auf Probe, DJ-Workshop u.a.

Ebenso werden die Profile (Stimme und Ballsport) und Theos Minihort durch die Offene Ganztagschule organisiert.





Die Offene Ganztagsschule kann fünf Jahre Referenzschultätigkeit in Schleswig-Holstein und zwei Jahre Referenzschultätigkeit bundesweit nachweisen. Viele Schulen kommen, um sich Anregungen zu holen.

Die Offene Ganztagsschule fühlt sich mit dem Stadtteil eng verbunden und bringt sich hier auch durch unterschiedliche Projekte gestaltend mit ein: Zu nennen wären die Graffitis am Friedensbrunnen im Schwanenseepark, der Ausgang zum Ostring und der Übergang zur Hangstraße.

In den Jahren ihres Bestehens konnte die Offene Ganztagsschule ein Netzwerk mit zahlreichen Kooperationspartnern direkt aus dem Stadtteil und darüber hinaus aufbauen. Genannt seien z. B. das musiculum, die

Musikschule Kiel, Holstein Kiel, diverse Sportvereine, Binus, das Kunstatelier Honer, Kinder können kochen und viele andere mehr.

Träger der Offenen Ganztagsschule ist der KJHV. Bis zu 20 Kursleiter sind pro Schuljahr im Rahmen der Offenen Ganztagschule tätig. Darüber hinaus bieten auch ältere Schüler Kurse an und werden im sportlichen Bereich durch den LSV zu sogenannten Aktionsleitern ausgebildet.

Marlies Sick



Frühlingsfest am 30. April 2015

Am 30. April feierte die Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule ein buntes Frühlingsfest mit vielen Spielen, Köstlichkeiten und musikalischen Highlights...





Zu guter Letzt...

... ist es endlich geschafft: Die Korrekturen sind eingetippt und die letzten fehlenden Bilder konnten eingepflegt werden. Damit sind wir nach den Foto-Shootings nun auch mit der redaktionellen Arbeit fertig und das Jahrbuch ist bereit für die Druckerei!

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten einen ganz besonderen Dank aussprechen!

- Allen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften der TSG: Die Foto-Sessions mit Euch haben uns sehr viel Spaß gemacht! Ein großer Dank geht insbesondere an die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5c und 9a, die uns beim Aufbau und der Vorbereitung so tatkräftig unterstützt haben.
- Allen Klassenlehrerinnen und -lehrern: Vielen Dank für die Tipparbeit der vielen Klassenlisten und die Mühe mit den aufgetretenen technischen Hürden.



- Und nicht zuletzt allen Autorinnen und Autoren unserer Text- und Fotobeiträge und allen Lektorinnen für das Aufspüren der (hoffentlich meisten) Rechtschreib- und Kommafehler!

Wir hoffen natürlich, dass Ihr Euch alle auf den Gruppenbildern gefällt und dass Ihr Euch dieses Jahrbuch als Erinnerung an dieses Schuljahr aufhebt. Wir persönlich sind der Meinung, dass Ihr die Lebendigkeit und Freude an der TSG besonders gut in Szene gesetzt habt!

Schließlich seid Ihr es, die die TSG ausmachen. Eine Schule, auf die man stolz sein kann!

Euer Herr Sattelmacher und Herr Moormann

Impressum

Herausgeber: Carsten Haack (V.i.S.d.P.)
Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule
mit Grundschulteil
Danziger Straße 31
24148 Kiel
Homepage: www.tsg-wellingdorf.de
Email: theodor-storm-gemeinschaftsschule.kiel@schule.landsh.de

Redaktion: Hans Moormann, Julian Sattelmacher

Titelseite: Julian Sattelmacher

Grafik/Layout: Hans Moormann, Julian Sattelmacher

Druck: CEWE Stiftung & Co. KGaA
Otto-Hahn-Str. 21
48161 Münster
Homepage: www.viaprinto.de
Email: service@viaprinto.de

Auflage: 800 Exemplare

